

# Bhagwan in Deutschland?

Einem der bekanntesten indischen Philosophen, Autor von mehr als vierhundert Büchern, ist es nicht erlaubt, in die Bundesrepublik Deutschland einzureisen. Dieser Autor ist **BHAGWAN SHREE RAJNEESH**, der bundesrepublikanischen Öffentlichkeit seit Jahrzehnten bekannt. Unter den deutschen Staatsbürgern hat er zehntausende von Freunden und Schülern, denen durch eine Verordnung des Bundesinnenministeriums aus dem Jahre 1985 verwehrt wird, ihren Freund und spirituellen Meister im eigenen Heimatland zu empfangen.

Die lapidare Begründung des Bundesinnenministeriums ist, daß die Anwesenheit von Bhagwan Shree Rajneesh in der Bundesrepublik deren Belange beeinträchtigen und vor allen Dingen Unruhe unter betroffenen Eltern hervorrufen würde. Welch eine abenteuerliche und absurde Begründung. Welche Vernebelung! Bhagwan Shree Rajneesh hat hier zehntausende erwachsene Schüler. Auch wenn er Gegnerschaft entzündet: Er hat diesem Land etwas zu sagen. Auch viele Nichtsannyasins halten ihn für einen der bedeutendsten Anreger dieser Tage. Es muß in dieser Demokratie eine Selbstverständlichkeit sein, daß so ein Mann dieses Land besuchen und hier reden kann.

Dem Petitionsausschuß des deutschen Bundestages liegt derzeit eine Petition in Sachen Einreise Bhagwan vor, über die in den nächsten Wochen entschieden wird. Hunderte von Freunden Bhagwans haben sich dieser Petition angeschlossen und die Mitglieder des Petitionsausschusses über ihr Leben und ihre Beziehung zu Bhagwan unterrichtet. Aus den Lebensbeschreibungen dieser Freunde geht hervor, daß das von den beiden christlichen Kirchen aufgetischte Lügenmärchen einer Jugendsekte, die ihre Mitglieder in Abhängigkeit stürzt, wohl eher auf die beiden Kirchen als auf Schüler von Bhagwan Shree Rajneesh zutrifft.

In seiner Eröffnungsrede der letztjährigen Buchmesse zu dem Thema „Indien – Wandel in Tradition“, hat Bundesaußenminister **GENSCHER** „Offenheit“ als Basis der Frankfurter Buchmesse betont. „Wir wollen überall in der Welt einen freien Fluß der Informationen, von wissenschaftlichen und kulturellen Gütern über die Grenzen hinweg. Wir wollen den uneingeschränkten kulturellen Dialog. Die Frankfurter Buchmesse ist dafür ein Beispiel.

Wir Deutschen wissen aus unserer Geschichte, was es heißt, wenn Bücher verbrannt und Schriftsteller verfolgt werden. Wir werden nicht müde werden, unsere innere und äußere Freiheit zu wahren. Ebensowenig werden wir darin nachlassen, die Freiheit der anderen, der Verfolgten und Verbotenen einzuklagen.“ Auch Herr **GENSCHER** trägt dazu bei, daß Bhagwan Shree Rajneesh, Schriftsteller, nicht am freien Fluß der Informationen über die Grenzen hinweg teilnehmen kann.

In der Bundesrepublik haben bereits über hundert Intellektuelle, Schriftsteller, Künstler, Wissenschaftler, eine Resolution für die freie Einreise Bhagwan Shree Rajneeshs unterzeichnet, ungeachtet ihrer persönlichen Haltung zu seiner Lehre. Darunter Prominente wie die Schauspielerin **HANNA SCHYGULLA**, die Theologin **UTA RANKE-HEINEMANN**, der Psychologe **HORST EBERHARD RICHTER**, der Schriftsteller **ERICH FRIED**, der Sänger **UDO LINDENBERG** und viele andere.

Die Bundesregierung sollte sich endlich vom Einfluß der katholischen und evangelischen Kirche freimachen, für die jede Art von Religiosität, die außerhalb der von ihnen vertretenen Lehre liegt, ein Werk des Teufels und eine unwillkommene Konkurrenz bedeutet. Sie sollte endlich damit aufhören, die diffamatorische Propaganda der beiden Kirchen ungeprüft zu übernehmen und auf dieser Grundlage **BHAGWAN SHREE RAJNEESH** und seine Sannyasins zu diskriminieren und zu verfolgen. Das deutsche Grundgesetz in Idee und Wort gilt auch für die Bundesregierung:

**Artikel 4:** Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.  
Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.

**Artikel 5:** Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.